



Judith Bucher  
Medien- und Informationsbeauftragte  
Abteilung Kommunikation  
Missionsstrasse 21  
CH-4003 Basel  
  
judith.bucher@mission-21.org  
direct: +41 61 260 22 64  
fax: +41 61 260 22 68  
PC 40-726233-2  
www.mission-21.org

Medienmitteilung

## **Herbstsammlung: Gemeinsam Wirken für eine gerechtere Zukunft, zum Beispiel in Chile**

**Basel, 25.08.2008. „Glauben bewegt – Glauben verbindet“, so lautet das neue Schwerpunktthema und Motto der Herbstsammlung von mission 21, evangelisches missionswerk basel. Im Fokus steht das Schwerpunktland Chile. Die Sammlung startet im September und dauert bis zum Missionssonntag am 30. November 2008.**

„Das neue Schwerpunktthema stellt den Glauben in den Mittelpunkt unseres Nachdenkens und Handelns“, erläutert Pfarrer Martin Breitenfeldt, Direktor von mission 21. „mission 21 bekennt sich dazu, ein Missionswerk zu sein und nicht ein reines Hilfswerk der Entwicklungszusammenarbeit. Glaube ist nicht nur unser stilles Handlungsmotiv, sondern auch zentrales Thema, von dem wir sprechen wollen.“

Der Fokus auf den Glauben bedeutet keine Abkehr von der Projektarbeit. Vielmehr richtet mission 21 das Augenmerk auf die Rolle des Glaubens als Motor für Veränderung, ob diese nun durch Individuen oder Partnerkirchen, in Projekten oder im persönlichen Umfeld initiiert wird.

In den kommenden zwei Jahren beleuchtet mission 21 das Schwerpunktthema anhand von vier Ländern: Chile, die Demokratische Republik Kongo, Indonesien und die Schweiz. In Chile, dem ersten Schwerpunktland, liegt der Akzent auf der Förderung der theologischen Ausbildung und der Begleitung von sozialdiakonischen Aktivitäten.

### **Bildung als Schlüssel zur Veränderung**

Wie Menschen durch ihren Glauben dazu bewegt werden, die Hoffnung auf ein Leben in Frieden und Gerechtigkeit nicht aufzugeben, illustriert die Projektarbeit von SEDEC. SEDEC ist der Ausbildungs- und Entwicklungsdienst der chilenischen Methodistenkirche, welcher im Zentrum der diesjährigen Herbstsammlung steht.

SEDEC engagiert sich für die Bevölkerung in den Armenvierteln von Concepción. Der Dienst unterstützt gewaltbetroffene Frauen mit sozialer Beratung und Gruppentherapien (vgl. beiliegenden Artikel und Erfahrungsbericht) und bietet in einem Heilkräuterprojekt Fachwissen für die Herstellung einfacher Medikamente an. Zusätzlich berät SEDEC Mapuche-Gemeinschaften in ihren Reservaten zu Landwirtschaftsfragen und fördert kulturelle Aktivitäten.

### **Kritische Pfarrpersonen machen einen Unterschied**

SEDEC ist ein Beispiel für eine Partnerorganisation, die sich der sozialdiakonischen Arbeit für Menschen am Rande der chilenischen Gesellschaft verschrieben hat: Frauen ohne Ausbildung, die der Spirale von Gewalt, Armut und Perspektivenlosigkeit entrinnen möchten, oder Familien, die es sich nicht leisten können, Medikamente gegen Erkältungen zu kaufen. Das Team um die Theologin Albertina Quillaman leistet jedoch nicht nur praktische Unterstützung mit Kursen und Workshops. Sondern in den Gruppengesprächen mit weiblichen Gewaltopfern wird auch eine Verbindung zwischen Theologie und Genderfragen hergestellt, die Rolle der Religion in der Diskriminierung von Frauen wird thematisiert und die Frauen werden ermutigt, eigene Auslegungen zu suchen, um – gestützt auf ihren Glauben und ihre Spiritualität – Wege aus der Opferrolle zu finden.

„Eben diese Verbindung von Nächstenliebe für Marginalisierte und kritischer Theologie macht die Arbeit der chilenischen Partner so spannend“, sagt Pfarrer Martin Breitenfeldt, „und darum setzen wir in unserer Arbeit mit verschiedenen chilenischen Partnern auf eine fundierte theologische Ausbildung. Die Menschen im Süden haben ebenso ein Recht auf gute Pfarrpersonen, die etwas in ihrer Gemeinde bewegen können, wie wir hier.“

mission 21 unterstützt den Ausbildungs- und Entwicklungsdienst SEDEC seit dessen Gründung zu Beginn der 80er Jahre. Für die Weiterführung dieser langfristig angelegten Projektarbeit bittet mission 21 im Rahmen der Herbstsammlung 2008 um Spenden.

**Auskunft:** Judith Bucher, Medien- und Informationsbeauftragte mission 21, Telefon 061 260 22 64; [judith.bucher@mission-21.org](mailto:judith.bucher@mission-21.org)

**Spenden:** PC 40-726233-2

**Fotos:** [www.mission-21.org/cgi-bin/mission-21/photo/index.cgi?language=de](http://www.mission-21.org/cgi-bin/mission-21/photo/index.cgi?language=de)

mission 21, evangelisches missionswerk basel, setzt in 17 Ländern zusammen mit 57 Partnerkirchen und -organisationen Zeichen der Hoffnung im Sinne des Evangeliums. Weltweit hilft mission 21 mit rund 100 Projekten Armut zu bekämpfen, Gesundheit zu fördern, Frauen zu stärken, Konflikte gewaltlos zu lösen und Menschen im theologisch-kirchlichen Bereich auszubilden. In der Schweiz gestaltet mission 21 Begegnung, Austausch und Forschung im Spannungsfeld von Mission und Entwicklungszusammenarbeit mit. Mehr dazu: <http://www.mission-21.org/>